

schon die Eingangsworte zu 1296 März 24 kennzeichnen: *Conceptio in iniquitatibus*. Eine Reihe von Faksimile-Tafeln unterstützen das Verständnis des Textes. — Unter dem mannigfachen Inhalt, der über die Persönlichkeit des Opicinus hinaus Interesse erregt, erwähnen wir die sehr instruktiven Bemerkungen über die Portulankarten (S. 152 ff.) und die Abbildung des alten Doms und des Regisole von Pavia (S. 145, Tafel 1). G. L.

425. Im HJb. 49 (1929), 215—239 untersucht P. LEHMANN, 'Mittelalterliche Beinamen und Ehrentitel' zunächst Entstehung und Gebrauch der Beinamen bei Karolus Magnus, Gregorius Magnus, Isidorus Iunior und Beda Venerabilis. Nach ihm habe Karl schon zu seinen Lebzeiten den Beinamen Magnus erhalten. Es fragt sich aber, ob man wirklich die ältere Ansicht ablehnen kann, die jedem Gebrauch von magnus in Verbindung mit Würdenbezeichnungen den Beinamencharakter abspricht. Im zweiten Teil der Abhandlung wendet L. sich den spätmittelalterlichen scholastischen Ehrentiteln zu und veröffentlicht neue, unbekannte Verzeichnisse derselben. Zum Schluß teilt er Verzeichnisse verdeutschter Ehrentitel und verdeutschter Buchtitel aus mehreren Handschriften mit. H. K.

426. GIUSEPPE GEROLA, dem schon mancher Beitrag zur italienischen Ikonographie des Mittelalters verdankt wird, hat diesem Gebiete zwei neue Arbeiten gewidmet: 'Iconografia dei vescovi di Trento fino a Bernardo Cles' (Anf. 12. Jh. bis Anf. 16. Jh.), erschienen als 'Rapporto tenuto nella XIX. Riunione della Società Italiana per il progresso delle scienze Bolzano-Trento, 7—15 Settembre 1930', 26 S. mit 18 Tafeln, die das gesamte Material vereinigen. — Ferner: 'Le effigi dei reali di Cipro in S. Eustorgio di Milano' (Ugo IV. von Lusignan, 1324—59, daneben seine Gattin, die später Philipp von Braunschweig heiratete; ferner Matteo Orsini und Glieder des Hauses Visconti), gedruckt bei A. Scotoni in Trient für die 'Nozze Fantini-Castellucci, Ravenna 27 Novembre 1930', 10 S. mit einer Abb. des Königs-paares. P. E. S.

427. Ein sehr wertvolles Hilfsmittel ist das 'Wörterbuch der Münzkunde'. In Verbindung mit N. BAUER, K. REGLING, A. SUHLE, R. VASMER und J. WILCKE hg. von FRIEDRICH Frh. v. SCHRÖTTER. (Berlin, Leipzig 1931). 28 Tafeln geben eine gedrängte Über-